

Ein Tag am Heiligen Blut – Leitwort: "Freut Euch in der Hoffnung"

Irmgard Tremmel für 50 Jahre und Michael Konrad für 25 Jahre Fußwallfahrt geehrt

Warum macht man das? Warum geht man freiwillig 80 Kilometer zu Fuß, das Ganze oft betend und singend, teils in finsterner Nacht, bei Wind und Wetter? Warum riskiert man schmerzende Gelenke, Blasen an den Füßen? Redet man mit Pilgern der Löffelstelzer Fußwallfahrt nach Walldürn, dann sind die Antworten im Grunde genommen sehr verschieden, weil ich zu mir komme, weil ich meine Anliegen vor Gott bringen kann, weil meine Freunde dabei sind, weil es mir einfach gut tut.

Geh los und schau was der Weg mit dir macht!

Beginn der diesjährigen Fußwallfahrt war die Pilgermesse am Donnerstag. Hier wurden die Wallfahrer in Löffelstelzen ausgesandt. Hauptzelebrant Hermann Weiß und der Vorsitzende Thomas Tremmel vom Wallfahrtsverein sprachen von Veränderungen im Jahr 2025, ob es der neue Weg abseits von Landesstrasse und Autobahnzubringer ist oder auch die Veränderungen in dieser Zeit, der Pilger darf und soll sich auf den Weg machen, als Pilger der Hoffnung im Heiligen Jahr, welches von Papst Franziskus ausgerufen wurde.

Am Samstag morgen um 3 Uhr in der Finsternis versammelten sich die Pilger. Mit dem Gebet: Der Engel des Herrn, dem Gedenken der Menschwerdung Gottes und für eine glückliche und gnadenreiche Fußwallfahrt begannen die Tage des Glaubens.

Das Wetter – gerade für viele, die zum ersten Mal dabei sind, ein ganz wesentlicher Entscheidungsfaktor vor der Frage, ob man es einmal versuchen soll – oder lieber erst im nächsten Jahr die Schuhe schnürt – wenn das Wetter besser passt. Das Wetter und die Stimmung 2025 passte.

Meditationstexte, das Rosenkranzgebet, persönliche Gespräche und das Plaudern mit dem besten Freund prägte die insgesamt 40 km weite Strecke. Besonders die Ruhe im Ahornwald hat die Pilgergruppe genossen. In den Ortschaften Kupprichhausen und

Gerichtstetten, an denen in den Gotteshäuser der sakramentale Segen unter Beteiligung der zwei Pilger-Diakone Ulrich Baudenbacher und Michael Raditsch gespendet wurde, legte man den Halt ein.

Strapaziert durch den Weg, erfüllt mit den vielen Gedanken und Anliegen im Gepäck zogen die 74 Wallfahrer um Pilgerführer Ansgar Weiß mit brennenden Herzen in die Wallfahrtsbasilika ein. Am Hochaltar erklang das Tantum ergo und Walldürns Diakon spendete den Segen. Der restliche Tag galt der Besinnung, dem Ausruhen oder dem fachmännischen Versorgen der kleinen Wehwehchen durch den Wallfahrtssani.

Am Abend haben sich viele Pilger aus Nah und Fern zum Lobpreis in die Wallfahrtsbasilika eingefunden. „Gott im Mittelpunkt, er unsere Hoffnung, er unser Halt, er unsere Zuversicht, Jesus mitten unter uns – er war zu spüren“, so der Bericht eines Wallfahrers.

Am Sonntagmorgen um 6 Uhr zelebrierte Pfarrer Klimek unter Mitwirkung der Wallfahrtsmusiker unter Leitung von Michael Gabel das Pilgeramt. Die Predigt hat Diakon Baudenbacher gehalten, er sprach von der Liebe Christi und legte das Evangelium des Tages auf eine sehr gute Weise aus, sodass jeder Gottesdienstteilnehmer seine Gedanken sortieren und einiges mit nach Hause nehmen konnte.

Im Anschluss durfte Wallfahrtsleiter Pater Josef Bregula aus Walldürn Irmgard Tremmel für 50 Jahre und Michael Konrad für 25 Jahre Wallfahrtsjubiläum ehren. Die Jubilare wurden mit einem Beifall für Ihre Treue zur Fußwallfahrt im Jahr des Pilgers der Hoffnung in den Altarraum zur Übergabe begleitet.

Um 08:45 Uhr machte sich die Pilgerschar wieder auf den Rückweg nach Löffelstelzen. Besonders für die Anliegen der zu Hause gebliebenen, der Weltkirche, der Seelsorgeeinheit „LAMM“ und die jedes Einzelnen wurden in Abschnitten Andachten, meditative Gebetstexte, Rosenkränze gebetet. Neue geistliche Lieder erklangen, das alljährlich gesungene Frankenlied durfte nicht fehlen. Durch eine große Vielzahl von Christen wurden die Pilger gegen 21 Uhr am Ketterwald abgeholt und in die Dorfkirche zur Hl. Dreifaltigkeit begleitet. Dort bedankte sich der Vorsitzende bei allen, für den Zusammenhalt und für die gute Gemeinschaft der vergangenen zwei Tage. Besonderen Dank sprach er den Kreuz und Fahnenträger, den Lautsprecherträgern, dem LKW-Fahrer, den

Getränkemännern, der Musik und allen die sich für die Sache Wallfahrt eingesetzt haben, aus. Alle Erstwaller, wurden von der Vereinsführung für Ihr dabei sein mit einer Kerze als Geschenk geehrt. Sie waren glücklich das Feeling – Erstwallfahrt gespürt zu haben. Besonders hervorzuheben war die Teilnahme von Irmgard Tremmel zum 50. und Michael Konrad zum 25. mal. Beide haben durch Ihre Teilnahme die Wallfahrt immer bereichert, ein herzliches Vergelts Gott für Ihr Engagement.

Blut Christi, wir bauen auf Dich

In der Kirche sangen die Frauen die Walldürner Bluts-Litanei „Blut Christi wir bauen auf Dich“. Noch einmal erklang das Tantum ergo, allen wurde der sakramentale Abschlussegens erteilt. Im Anschluss daran ließen viele das gnadenreiche Wochenende in gemütlicher Runde ausklingen.

Die nächste Fußwallfahrt findet am 27. Juni / 28. Juni 2026 statt.

Nähere Informationen sind in Kürze unter wallfahrtsverein-loeffelstelzen.de nachzulesen.